



„Insbesondere, wenn es darauf ankommt“, so Prof. Noack, „können Schallzahnbürsten ihren Vorteil besonders stark ausspielen.“

Biofilm-Management

Plaque-Kontrolle war gestern

Das Ziel moderner Zahnreinigung ist das perfekte Biofilm-Management. Hierzu sind geeignete Technologien erforderlich. Ob und warum die Schalltechnologie in der häuslichen Mundhygiene einen wirksamen, sicheren und intuitiv einsetzbaren Lösungsansatz bietet, diskutierten Experten bei einem Round-Table-Gespräch in Frankfurt am Main.



Susanne Graack, Dentalhygienikerin und Leiterin des Lehrbereichs am Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnärztinnen GmbH.

| Redaktion

Viel Plaque macht viel Krankheit, wenig Plaque macht wenig Krankheit, und das Ganze ist rot anfärbbar. – Diese Sicht der Dinge ist laut Prof. Noack, Lehrstuhlinhaber für Zahnheilkunde Parodontologie an der Universität Köln, viel zu unspezifisch. Die Zusammenhänge seien viel schwieriger. Plaque ist vielmehr ein komplex aufgebauter, aus bakteriellen Clustern bestehender symbiotisch arbeitender Prozess, den man fast als eine Gesellschaft bezeichnen könnte. Ihr Name: Biofilm. Doch Biofilm ist nicht gleich Biofilm. „Die Mundhöhle hat ganz unterschiedliche ökologische Nischen mit Bakterien, die sogar untereinander kommunizieren und auch symbiotisch miteinander wirken können“, erläutert Susanne Graack, Dentalhygienikerin und Leiterin des Lehrbereichs am Norddeutschen Fortbildungsinstitut für Zahnärztinnen GmbH. Entsprechend der Situation sind individuell präventive Maßnahmen notwendig. Für Frau Dr. Elfi Laurisch, Zahnärztin in Korschenbroich, Schwerpunkt Prophylaxe, ist die häusliche Mundhygiene nicht das Überbrücken bis zum nächsten professionellen Zahnreinigungstermin, „sondern kann in Einzelfällen durchaus auch eine allein stehende, funktionierende Strategie sein.“

Aus eigener Erfahrung sieht Dirk Höhler, selbstständiger Apotheker in Villmer, den Erfolg einer Zahnpflege-Maßnahme vor allem in der Praktikabilität. Was bringt den Kunden die wissenschaftlich beste Methode, die er nicht intuitiv einsetzen kann.

Aktuelle Kenntnisse über die Zusammenhänge des Biofilms machen es erforderlich, neue Gegenstrategien einzusetzen. An der Universität Köln wird derzeit an Strategien zur Beherrschung des Biofilms geforscht. Eine Studie untersucht Parodontitispatienten im Recall, denn gerade ein PA-geschädigtes Gebiss stellt hohe Anforderungen an die Reinigung. Verglichen wurde in der Kölner Studie die Wirksamkeit einer Schallzahnbürste (Philips SONICARE) gegenüber Handzahnbürsten. An der Studie nahmen nur Patienten mit ungenügender Biofilm-Kontrolle teil.

„Wir fanden zu unserem Erstaunen, dass die Schallzahnbürste offensichtlich in der Lage ist, dem Patienten intuitiv die Biofilm-Kontrolle zu ermöglichen. Es kam zu einem messbar verbesserten Ergebnis. Ich möchte noch betonen, dass diese Studie zu den ganz wenigen Studien gehört, die ohne Herstellersponsoring organisiert und konzipiert wurde“, so Noack.

Elektrische Zahnbürsten nutzen unterschiedliche Antriebsformen: die oszillierend rotierende, die oszillierend rotierend pulsierende und schließlich die Schallzahnbürste. Worauf es wirklich ankommt ist, wie viel Bewegungsmuster macht die elektrische Zahnbürste an dem Ort, an dem die Kontrolle des Biofilms stattfinden soll. Graack setzt sich dafür ein, bei der Betrachtung der Wirksamkeit in jedem Fall auch die Gestaltung der Bürstenköpfe und die



Dr. Elfi Laurisch, Zahnärztin in Korschenbroich, Schwerpunkt Prophylaxe.



Dirk Höhler, selbstständiger Apotheker in Villmer.